

Die Lehre vom Heiligen Geist hat innerhalb der Theologie über lange Zeit hinweg ein Schattendasein gefristet. Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts konnte die sogenannte Pneumatologie Eigenstand und Eigenbedeutung erlangen. Das gilt gleichermaßen für die katholische wie für die evangelische und anglikanische Theologie. Seither sind verschiedene Versuche unternommen worden, die Pneumatologie stärker zur Geltung zu bringen. Besondere Aufmerksamkeit kommt in dieser Hinsicht der Christologie zu. In allen konfessionellen Traditionen wurde versucht, die üblicherweise auf der Lehrformel von Chalcedon aufruhende ontologische Begründungspflicht der Personeneinheit Jesu pneumatologisch einzulösen. Das Ergebnis sogenannter Geist-Christologien ist dabei noch nicht im ökumenischen Zusammenhang betrachtet worden.

Allerdings sehen sich diese Ansätze einer doppelten Kritik ausgesetzt: Seitens der Dogmatik wird die diakritische Funktion der Hypostasen des Logos und des Pneumas im Kontext der Trinitätstheologie eingefordert; seitens der Exegese stellt sich die Frage, inwieweit die biblische Gegenüberstellung von Jesus und Geist ausreichend gewahrt wird.

Versteht man Geist-Christologien aber zunächst als hermeneutischen Versuch, die biblisch bezeugte und dogmatisch behauptete Zweidimensionalität der Selbstmitteilungsgeschichte Gottes begrifflich zu stabilisieren, verweist ihr Anliegen auf ein drängendes Problemfeld systematisch-theologischer Reflexion, nämlich die Verhältnisbestimmung von Christologie und Pneumatologie. Dieses Problemfeld ist in allen konfessionellen Traditionen vorhanden. Können immanente und ökonomische Trinität zumindest nicht so getrennt werden, dass sie inhaltlich auseinanderfallen, so stellt sich die Frage nach angemessenen Reflexionsformen der perichoretischen Einheit von Logos und Pneuma, die ihre Einheit, zugleich aber auch ihre jeweilige Proprietät wahren.

Diesem Problem will die Tagung auf den Grund gehen, indem sie transdisziplinär und interkonfessionell nach produktiven Verstehensansätzen des Zusammenhangs von Christologie und Pneumatologie fragt. Was die Referentinnen und Referenten anbelangt, wurde auf ein möglichst großes positionelles und konfessionelles Spektrum geachtet.

Die Tagung ist als Pre-Read-Konferenz konzipiert: Um den Diskussionen möglichst viel Raum zu geben, sollen die Teilnehmenden die Vorträge der Referentinnen und Referenten bereits

ca. einen Monat vor der Tagung zur Lektüre erhalten. Die Präsentationen vor Ort können sich dann auf 15 bis 20 Minuten lange Impulse beschränken.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prof. Dr. Benjamin Dahlke Theologische Fakultät Paderborn

PD Dr. Aaron Langenfeld Universität Vechta

Dr. Cornelia Dockter Universität Paderborn

Dr. Ulrich Dickmann Stv. Akademiedirektor

Prälat Dr. Peter Klasvogt Akademiedirektor

Referierende:

Prof. Dr. Eve-Marie Becker, Münster

Prof. Dr. Benjamin Dahlke, Paderborn

Dr. Cornelia Dockter, Paderborn

Prof. Dr. Frank Ewerszumrode, Flensburg

Prof. Dr. Hans-Peter Großhans, Münster

Prof. Dr. Marco Hofheinz, Hannover

PD Dr. Aaron Langenfeld, Vechta

Prof. Dr. Ulrike Link-Wieczorek, Oldenburg

Prof. Dr. Dr. Bernhard Nitsche, Münster

Prof. Dr. Ursula Schumacher, Karlsruhe

Prof. Dr. Klaus von Stosch, Paderborn

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Benjamin Dahlke, Theologische Fakultät Paderborn

Dr. Cornelia Dockter, Universität Paderborn

PD Dr. Aaron Langenfeld, Universität Vechta

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische Akademie Schwerte

Tagungsverlauf

Donnerstag, 30. September 2021

bis 15:00 Uhr Anreise

14:30–15:00 Uhr Nachmittagskaffee

15:00–15:15 Uhr Begrüßung und Einführung
Ulrich Dickmann / Benjamin Dahlke / Cornelia Dockter / Aaron Langenfeld

Panel I: Das 20. Jahrhundert als pneumatologische Achsenzeit
Hans-Peter Großhans, Münster:
Zur Pneumatologie in der neueren evangelischen Theologie

16:30–17:30 Uhr *Ursula Schumacher, Karlsruhe:*
Die Verknüpfung von Gnadenlehre und Pneumatologie aus katholischer Perspektive

17:30–18:00 Uhr Diskussion

19:00–20:00 Uhr *Benjamin Dahlke, Paderborn:*
Entwicklungslinien pneumatologisch orientierter Christologien

Freitag, 01. Oktober 2021

Panel II: Logik der Einheit – Selbstmitteilung und Heilsgeschichte
09:00–10:00 Uhr *Eve-Marie Becker, Münster:*
Exegetische Perspektiven / Jesus von Nazareth und der Geist Gottes

10:15–11:15 Uhr *Aaron Langenfeld, Vechta:*
Die fundamentaltheologischen Anforderungen einer trinitarischen Rekonstruktion der Heilsgeschichte

11:30–12:30 Uhr *Frank Ewerszumrode, Flensburg:*
Die soteriologische Relevanz der Pneumatologie

Panel III: Was leistet die Pneumatologie für die Christologie?
15:00–16:00 Uhr *Ulrike Link-Wieczorek, Oldenburg:*
Kriteriologie einer Geistchristologie

16:15–17:15 Uhr *Marco Hofheinz, Hannover:*
»Doch ohne Sünden«. Geistchristologische Impulse zu einer trinitätstheologischen Reinterpretation der Sündlosigkeit Jesu

17:15–18:00 Uhr Diskussion

19:00–20:00 Uhr *Cornelia Dockter, Paderborn:*
Die Tragfähigkeit der Geistchristologien vor dem Hintergrund soteriologischer Ansprüche

Samstag, 02. Oktober 2021

Panel III: Fortsetzung

09:00–10:00 Uhr *Bernhard Nitsche, Münster:*
Das filioque als Abbildung christologisch-pneumatologischer Bezüge

Panel IV: Anschlussperspektiven für das christologisch-ekkesiologische Begriffsfeld

10:15–11:15 Uhr *Klaus von Stosch, Paderborn:*
Das Amt im Spannungsfeld von Pneumatologie und Christologie

11:15–12:15 Uhr **Schlussdiskussion**

12:15 Uhr **Mittagessen / Tagungsende / Abreise**

Gleichbleibenden Zeiten:

08:00 Uhr Frühstück – 08:45 Morgenlob – 12:30 Uhr Mittagessen;

14:30 Uhr Nachmittagskaffee – 18:00 Uhr Abendessen –

ab 20:00 Uhr Ausklang im »Schwerter Keller«

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153,

siepmann@akademie-schwerte.de

Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

Freitag, 08:00–11:30 Uhr

TG.-NR.: J05SCRT002

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmabstein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 20. September 2021

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 174 / DZ 154 (132 / 85) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 90 €

Teilnahmebeiträge mit Ermäßigung stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis

zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfangende auf Nachweis.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 80 %

– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Datenschutzinformationen:

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/1618-Informationspflicht-Datenschutz.html>. Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch zu.

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax: 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Kooperationspartner:



FACHTAGUNG

Christologie im Horizont pneumatologischer Neuaufbrüche

Historische und systematische Perspektiven
in ökumenischer Verständigung

30. September – 2. Oktober 2021

In Kooperation mit

*Lehrstuhl für Dogmatik der Theologischen Fakultät Paderborn
Lehrstuhl für Systematische Theologie, Universität Paderborn
Lehrstuhl für Dogmatik u. Dogmengeschichte, Universität Vechta*



Katholische Akademie
Schwerte